

Modell vom Bahnbetriebswerk von Tschechoslowakischen Eisenbahnen für die Dampflokomotiven der Bahnstation Cukmantl (Goldene Berge) nach den nicht realisierten Bauplänen



- Bauanleitung
LAS 4058 TT ; LAS 5058 H0
(Ideenzusammenarbeit Ing. Jindřich Kalous aka HANK)



Die lokale Eisenbahn Mikulovice – Cukmantl (heute Goldene Berge), 10 km lange Abzweigung aus der Ramsaubahn (Ramzová), d. H. der Eisenbahn Hanušovice – Glucholazy (Ziegenhals im preussischen Schlesien) wurde im Oktober 1896 mit der Unterstützung des Schlesischen Landes in Betrieb genommen. Im Mai 1929 ist die Ramsaubahn Olomouc – Šumperk – Mikulovice erster Streckenabschnitt im Bezirk der ehemaligen Direktion von Strassen und Autobahnen Olomouc geworden, wo der regelmässige Verkehr von den Motorschnellzügen begonnen hat. Im Januar 1930 wurde in der Bahnstation neue Remise beendet. Ursprünglich sollten es 2 Remisen sein. Das Modell von der Remise für die Motorwagen bieten wir schon unter Katalognummer LAS 5051 und LAS 4051 an. Das zweite Bahnbetriebswerk für die Dampflokomotive „für 3 Fenster“ – dessen Modell liegen wir Ihnen heute vor, wurde niemals eigenständig gebaut. Letztendlich wurde nämlich beschlossen, dass sich beide Objekten „Rücken an Rücken“ auf der Länge von neun Fensterachsen, mit der Trennwand im Inneren und mit den Toren in beiden Giebelwänden bauen. Und so ist auch passiert. Das Gebäude, in der letzten Zeit erheblich baufällig und mit dem eingebrochenen Dachsparren, hat jahrelang den Lokomotiven und den Motorwagen aus den Dienststellen Olomouc, Šumperk, Hanušovice und Dolní Lipová (später Lipová Lázně) gedient. Die Sammlung von Dampflokomotiven, die die die Lokalbahn allmählich bedient haben, war bunt: 310.0, 354.0, 414.0, 354.1, 623.0, 365.4, 534.0, 534.03, in der Motortraction sind hier T 478.1, 2/751, 752 eingefahren. Die Remise wurde erst im November 2015 abgerissen. Ihre Architektur war für die Bahnhochbauten von Tschechoslowakischen Eisenbahnen aus der Zeit der Ersten Republik typisch und die Objekte im ähnlichen Stil, mit den eckigen Fensteröffnungen und mit den unverputzten Ziegelsäulen in den Wänden, wurden überall dort aufgebaut, wo die neue Verkehrsverhältnisse es nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie angefordert wurden. Wenn es um die farbige Ausführung geht, die Säulen aus den Rupfenziegeln waren rot, die verputzte gemauerte Füllungen zwischen den Säulen waren dunkelocker, die Holztore waren dunkelbraun, das Dach aus den Asbestzementschablonen war grau. Das raue Wetter vom Gesenke hat selbstverständlich den Bau nicht verschont, so die Farben haben allmählich die Patina zu dunkleren Tönen erhalten und auf dem Dach sind die Inseln von Moos gewachsen.

Die Vorarbeiten: Studieren Sie den Baukasten und die Montageanleitung sorgfältig durch, überlegen Sie sich die einzelnen Schritte des Baues und bereiten Sie sich die notwendigen Werkzeuge, Hilfsmittel und das Material vor. Die Teile aus den Kartonen schneiden Sie aus! Der Baukasten umfasst die Kunststoffteile.

Die erforderliche Hilfsmittel und das Material zum Bau: Die Alkohol-, Acrylat- oder synthetische Farben (schwarz, braun, grün, grau), durchsichtige Folie zur Verglasung der Fenster, der Draht mit Durchmesser von 1,5 mm, bzw. 1 mm für die Regenfallrohre, der Dispersionsklebstoff und der Sekundenkleber. Die Hilfsmittel: Das Cuttermesser, das Skalpell, die Schneidunterlage, das Stahllineal, die Pinzette, die Pinsel Nr. 4 – 6, die Bürste für das Putzen von Laserteilen, 4 Reissnägel.

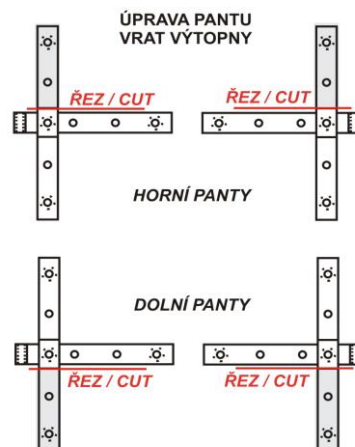
Das Bemalen des Gebäudes: Es hat sich die Alkohol- und Acrylatfarben bewährt, es kann man die Mischung von der Malerfarbe (z. B. Primalex) benutzen, die mit Tönungsfarben oder Temperafarben eingefärbt und mit ein paar Tropfen vom Dispersionskleber und von der Acrylfarbe vermischt ist. Beim Anstreichen achten Sie darauf, dass die Fugen „im Stuck“ mit der Farbe nicht bedeckt sind, sondern dass sie plastisch bleiben. Nach dem ersten Anstrich empfehlen wir, die Tropfen nachzuschleifen und eventuelle Tropfen in

den Ecken von den Fensteröffnungen abzufeilen. Den zweiten Anstrich führen Sie erst nach dem vollständigen Austrocknen vom ersten Anstrich durch, der zweite Anstrich sollte etwas dünner sein. Was betrifft der Farbausführung vom Gebäude, orientieren Sie sich nach den Fotos von Ihrer Vorlage. Streichen Sie den Sockel mit Steinfarbe an.

Die Fenster: Alle Fenster sind auf dem Aufkleber eingraviert und deshalb droht das Risiko des Klebens mit dem Sekundenkleber und der folgenden Färbung des Fensters auf weiss mit den Dünsten vom Cyanacrylat nicht und so droht die Zerstörung des Fensters nicht. Ich empfehle, dass Sie den Bogen mit den Fenstern zuerst bemalen, bestens mit der Alkoholfarbe und danach weiter bearbeiten.

Das Aufbauverfahren: : bei dem Aufbau empfehle ich die einzelnen Teilen und halbe Teilen durchlaufend zu färben.

- Setzen Sie die Wände von der Remise aus den Teilen (2), (3) und (4) zusammen - dabei verwenden Sie die Einpassung(Einstellung) auf die Reissnägel, die durch die Löcher in den angegebenen Teilen durchgezogen sind;
- Kleben Sie auf die zusammengesetzten Wände die Teile (7) - (9) auf die bezeichneten Stellen auf
- In beiden Seitenwände kleben Sie die Fensterbänke (14) ein, beim Bahnbetriebswerk 2x (13) grosses Fenster und WC 1x (13);
- Mit Hilfe von Stirnseiten (15) und (16) von der Grundplatte (1) und der Wand (17) setzen Sie das Gebäude von der Remise zusammen;
- Überkleben Sie die Ecken mit den Zusammenstellungen (5)-(6) und (10)-(11);
- Kleben Sie in die Giebel von den Stirnseiten die Leisten (18) auf;
- Kleben Sie von Innen in die Giebel (15) und (16) die Pfette mit der herausragenden Traufschwelle (19) ein;
- Auf sie kleben Sie die tauben Lotwaagen (20) auf;
- Decken Sie es mit dem Dach (21), mit der Dacheideckung (22) zu, kleben Sie die Firstdachziegel (23) und die Dachrinnen (24) auf;
- Setzen Sie den Schornstein (31) zusammen und kleben Sie ihn ein, alternativ können Sie ihn mit dem Strohhalbm mit dem gleichen Durchmesser ersetzen;
- Die Fenster vom Stand von der Lokomotive (25) und die Fenster von Bahnbetriebswerk (29) und (30) ziehen Sie nach der Färbung vom Unterlagenpapier ab, kleben Sie sie auf die durchsichtige Folie auf und nach der Abschneidung kleben Sie sie von innen in das Gebäude ein;
- Kleben Sie die gefärbte Tür (12) ein;
- **Die Zusammenstellung vom Tor vom Bahnbetriebswerk:** Der Teil (26) -Reinigen Sie alle Öffnungen für die Türbänder, in die Mitte vom Tor kleben Sie das ganze Kunststofftürband so ein, dass die Zapfen auf seine Rückseite in die Öffnungen einfallen, die im Tor ausgeschnitten sind. Die Türbänder für den Oberteil vom Tor richten Sie so, dass Sie von ihnen mit dem Skalpell den hinausragenden Oberarm abschneiden, bei den unteren Türbändern scheiden Sie den Unterarm ab (**Abb. 1**). Alle Türbänder kleben Sie mit dem Sekundenkleber in das Tor (26) ein. Bei der Innenseite vom Tor (27) reinigen Sie alle Öffnungen für die Türbänder, passen Sie sie an und kleben Sie sie von der Rückseite auf den Teil (26) auf. Aus der Innenseite kleben Sie dann die Balkenkonstruktion vom Tor (28) auf den Teil mit der Eingangstür und auf den zweiten Torflügel auf. Ich empfehle die Kanten vom Tor mit dem Sekundenkleber streichen, leicht in die Ebene einschleifen, anstreichen und in die Türbänder vom Tor vom Bahnbetriebswerk einhängen. Nach Bedarf schleifen Sie das Tor von oben an und eventuell sägen Sie es über den Bahnschienen ab.
- Schneiden Sie die Verstärkungsbrücke im Tor vom Bahnbetriebswerk im Teil (1) durch.



Das Modell kann mit den beigelegten Auslegern von der Stromzuleitung, eventuell mit den Türklinken nachgerüstet werden. Weitere Ausrüstung aus der eigenen Produktion vom Modellbauer z.B. Feuerlöschgerät, Warnschilder und Inschriften u. ä.

Abmessungen des Modells: (L x B x H)

H0 = 220x100x140mm;

TT = 160x 73x102mm

Der Tipp für den Bau: Es hat sich bewährt, die Kanten vom Karton (besonders in den Ecken) vor der Färbung mit dem Sekundenkleber zu tränken. Nach dem Aushärten kann man den Karton vorsichtig wie Kunststoff schleifen und dann frast der Karton nicht aus (Im Bedarfsfall das Abschleifen des Überstandes über die Kante).

Die Anleitung dient nur zur Orientierung und sie beschreibt eher die Folge von einzelnen Schritten bei dem Zusammenbau des Modells als konkrete Modellierungstechniken – jeder Modellbauer hat seine eigene eingebürgerte Arbeitsweise und es hängt nur von ihm ab, wie das Endprodukt aussehen und wie es detailliert bearbeitet sein wird.

Ich wünsche viel Spass. Bei Fragen oder Interesse an weiteren Modellen von Gebäuden und Zubehör schreiben Sie an die E-mail domecky.info@centrum.cz. Die Modelle von weiteren Eisenbahngebäuden, die aus Karton mit Laser geschnitten sind, sind auch im Angebot auf den Webseiten www.kb-model.eu. Hier können Sie auch diese Anleitung herunterladen.

Karel Barták

KB 2016 v.1.0 CZ

KBmodel